

## ■ JSG Kempenich/Spessart

### D1 Junioren beim Südwestfinale des Street-Soccer Cup's in Mainz

#### Das Aus kam bereits nach der Vorrunde

41 Mannschaften, darunter auch die 4 Jungs der D1 hatten sich für das Südwestfinale in Mainz qualifiziert. Gespielt wurde auf 2 Courts. Die ersten drei Mannschaften dürfen zum Bundesfinale in die Allianzarena nach München und erhielten zusätzlich noch Einkaufsgutscheine in Höhe von 1.000, 750 und 500 Euro.

Die JSGLer trafen auf die Mannschaften Pamperskicker aus Gotha, Five Monkeys aus Düren und die 85er Superkicker aus Trier. In der ersten Begegnung gegen die Pamperskicker ging man schnell mit 2:0 in Führung. Doch anstatt jetzt ruhig die Partie zu Ende zu spielen, agierte man hektisch und unüberlegt. Trotz mehrmaliger Hinweise der Trainer, nur bei Ballbesitz zu wechseln, wechselten die Jungs drei Mal bei Ballbesitz des Gegners und fingen sich dadurch drei Tore zum 2:3 Endstand. In diesem Spiel waren die Jungs deutlich überlegen, standen jedoch am Ende mit leeren Händen da. Der nächste Gegner

waren die Five Monkeys. Mit 9:3 schickte man die Monkeys vom Court und erzielten in diesem Turnier damit die meisten Tore eines Spieles. Im letzten Spiel trafen die Jungs auf die 85er Superkicker, dem vermeintlich schwersten Gegner. Die Superkicker hatten beide Spiele gewonnen. Trotzdem konnte man mit einem Sieg noch als Gruppenerster ins Viertelfinale einziehen, da die JSGLer das eindeutig bessere Torverhältnis hatten. Nach einer gegenseitigen Abtastphase gelang es den Superkicker mit schönen Kombinationen einen 2:0 Vorsprung herauszuschießen. Das Eifelquartett gab sich nicht auf und erzielte mit einem Doppelschlag den Ausgleich. Die Partie wog hin und her mit dem besseren Ende für die Superkicker aus Trier. Mit dem Schlusspfiff erzielten sie noch den 3:2 Siegtreffer. Somit wurden die vier Jungs nur Gruppendritter und konnten trotzdem erhobenen Hauptes die Heimreise antreten. Fazit: Auf diesem hohen spielerischen Niveau entscheiden häufig Kleinigkeiten über Sieg oder Niederlage. Leider waren die Jungs in der ersten Partie noch nicht abgeklärt genug, um so ein Spiel über die Zeit zu bringen. Doch auch aus diesem Turnier haben die Spieler wieder viel Erfahrung mitgenommen. Es spielten: Manuel Deuster, Tim Mannebach, Yannick Nett und Jannik Schneider